

Morgensberg-Pressident

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeile oder deren Raum 30 Pf. im Monat, 1.00 Mk. für den vierteljährlichen und 3.00 Pf. im Jahr. Platzgebühr ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags. Telefon Nr. 324.

Bestellt täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 3.10 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 3.30 Mk.; durch die Post 3.30 Mk. auswärts. Belegbogen durch unsere Vertreter oder vom Lande 2.00 Mk. Nummer 10 Pf. Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Nr. 121

Donnerstag, den 5. Juni 1919.

45. Jahrg.

Fach annektriert.

Während der Zeit, in der in Paris in umständlicher Arbeit vom Biererat die Bedingungen festgelegt wurden, denen der Friede mit Deutschland zustande gebracht werden sollte, vernahm man aus der Gegendpresse, daß Generalissimus Foch mit dem Erzherzog anhebend ernstlich meinte zu sprechen. Er hielt sich den „Sicherungsfrieden“ gegen Deutschland noch wesentlich höher an, als selbst Herr Clemenceau in seiner Verhandlung und großartigen Rücksicht. Wilson und Lloyd George, die trotz allem ja keine Wünsche hatten, so weit wie Clemenceau zu gehen, befreiten dann die ausschweifenden Forderungen der französischen Regierung auf eine immerhin doch beträchtliche Verkleinerung des deutschen Gebietes links vom Rhein. Nach Ausföhrung der Friedensbedingungen sollen die Franzosen es wieder räumen. Herr Foch hatte also mit seiner Politik eine Niederlage erlitten, und man würde ihn nicht leicht auch zu neuen, das ist seiner Demutsonn gedrückt haben. Zweifellos haben wir die traurigen Dinge in der Welt und im Rheinland erleben müssen, und es zeigte sich dabei, daß die französischen Militärführer mit dem Generalissimus an der Spitze in der Hoffnung leben, ihre Ziele doch „hinten herum“ zu erreichen. Dementsprechend ist das oben besagte werden. Bistrotoll über die Zusammenkunft des Generals Gerard mit dem Zentrumsabgeordneten Richter und Hofmann. Danach hat Gerard jenen Unterredung bereits am 3. März d. J. folgender Art: „Was soll Foch, dem darüber Bericht erstattet worden ist, daß die deutschen Militärführer sich vor der Berliner Konferenz über den Frieden ihre Absichten offenbaren wollten in der Zukunft hätten, habe gesagt, sie müßten sich nur bemühen, die deutsche Reichsleitung werden niemals mehr auf dem linken Rheinufer etwas zu sagen haben. Ihr Nachdächern werde auf dem rechten enden.“ Das heißt also, daß der französische Obergeneral bestimmt auf eine französische Herrschaft links dem Rheine runde, höchstens daß man dem zu bilden Pufferstaat die Einbürgerung einer gewissen Selbständigkeit zugeht.

Es ist gut, daß Herr Foch über der Frage die Schritte umfängt. Es liegt hier ein neuer Beweis dafür vor, wie geschickt Frankreich die zurzeit unpopuläre Situation der letzten Frankreich zu umschiffen will. Im Rahmen einer konsequenter Forderung läßt sich die politische Freiheit einer gegebenenfalls nicht ganz verlässlichen Bevölkerung auch viel leichter finden, als bei einer glatten Einverleibung. Man sieht doch ja gerade jetzt in der Welt und im Rheinland außerordentlich deutlich. Aber obgleich sich die Franzosen weder in Wiesbaden noch in Mainz oder Mannheim irgendwelche Nieder ansetzen, möchten wir doch nicht glauben, daß man in Paris über Herrn Foch Bescheidene ist. Das widerspricht der so weitläufigen Forderung, die Foch gestellt sein wird. Das widerspricht der so weitläufigen Forderung, die Foch gestellt sein wird. Das widerspricht der so weitläufigen Forderung, die Foch gestellt sein wird.

Die Friedensverhandlungen.

Vor der Antwort der Entente.

Das Ersuchen Deutschlands um Zustimmung der Entente für den Materialien seiner neuen Friedenspolitik ist bereits in Paris eingeleitet worden mit der Erwartung, daß die Entente sich für die Forderung der Deutschen im Interesse des Friedens einnehmen wird. Die Verhandlungen sind sich nicht, daß Deutschland die Friedensbedingungen mit einigen Änderungen in wirtschaftlicher Hinsicht annehmen möchte, oder abzugeben hat und zwar innerhalb kurzer Zeit. Clemenceau ist zurzeit mit der Ausarbeitung seiner Forderungen auf dem Materialien der Friedensbedingungen beschäftigt. Wenn die Entente sich für die Forderungen der Deutschen im Interesse des Friedens einnehmen wird, werden die Verhandlungen in unmittelbarer Zukunft aufgenommen werden. Die verschiedenen Truppen und Streitkräfte werden in Deutschland in einem eigenen Lager untergebracht werden. Die verschiedenen Truppen und Streitkräfte werden in Deutschland in einem eigenen Lager untergebracht werden. Die verschiedenen Truppen und Streitkräfte werden in Deutschland in einem eigenen Lager untergebracht werden.

Die Entente hat die Forderung der Deutschen im Interesse des Friedens einnehmen wird. Die Verhandlungen sind sich nicht, daß Deutschland die Friedensbedingungen mit einigen Änderungen in wirtschaftlicher Hinsicht annehmen möchte, oder abzugeben hat und zwar innerhalb kurzer Zeit. Clemenceau ist zurzeit mit der Ausarbeitung seiner Forderungen auf dem Materialien der Friedensbedingungen beschäftigt. Wenn die Entente sich für die Forderungen der Deutschen im Interesse des Friedens einnehmen wird, werden die Verhandlungen in unmittelbarer Zukunft aufgenommen werden. Die verschiedenen Truppen und Streitkräfte werden in Deutschland in einem eigenen Lager untergebracht werden.

Die Entente hat die Forderung der Deutschen im Interesse des Friedens einnehmen wird. Die Verhandlungen sind sich nicht, daß Deutschland die Friedensbedingungen mit einigen Änderungen in wirtschaftlicher Hinsicht annehmen möchte, oder abzugeben hat und zwar innerhalb kurzer Zeit. Clemenceau ist zurzeit mit der Ausarbeitung seiner Forderungen auf dem Materialien der Friedensbedingungen beschäftigt. Wenn die Entente sich für die Forderungen der Deutschen im Interesse des Friedens einnehmen wird, werden die Verhandlungen in unmittelbarer Zukunft aufgenommen werden. Die verschiedenen Truppen und Streitkräfte werden in Deutschland in einem eigenen Lager untergebracht werden.

Vor der Entschcheidung.

Paris, 4. Juni. (Fris.-Tel.) Die Pariser Morgenblätter veröffentlichen heute folgende Erklärung halbamtlich: Der Rat der Vier hat die Vernehmung der deutschen Delegation gestern fortgesetzt. Man glaubt, daß es Donnerstag die Antwort feststellen wird. Man nimmt ferner an, daß Wilson an der Form des Entwurfs festhalten und daß auch Lloyd George entgegen der Gerüchte von seinem Standpunkt nicht abgewichen sei. Der „Express“ bemerkt hierzu, wenn Lloyd George Zugeständnisse machen will, dann könne er es nur in der Kolonialfrage und in der Frage der deutschen Handelsstelle tun, aber nicht auf Kosten Frankreichs.

Kolonialminister Dell über den Frieden.

Paris, 4. Juni. (Fris.-Tel.) Der Kolonialminister Dr. Dell, der seit gestern in Versailles weilte, hielt vor Pressevertretern einen Vortrag über die Kolonien. Interessant ist, was Dell über die Friedensfrage äußerte. Die Frage der Unterzeichnung der Friedensbedingungen ist nicht abgemacht. Die Delegation hat sich mit dieser Frage noch nicht beschäftigt. Sie werden festsetzen, wenn die Frage des Friedensinteresses über der Unterzeichnung des Friedensvertrages an die Reichsregierung herantritt, so meint der Kolonialminister, unter Stellungnahme zu entscheiden, daß sie jede Abänderung und dem weiteren Interesse des Landes entspricht.

Proteste der Regierung gegen die Untriede im Rheinland.

Paris, 4. Juni. (Fris.-Tel.) Die deutsche Regierung läßt durch die Berliner Delegation Proteste an die Entente-Regierungen, und zwar hauptsächlich gegen Belgien, Österreich, die sich auf die Untriede im Rheinland und die Verletzung der Rheinpfand beziehen. Die deutsche Regierung fragt an, auf Grund welcher Verhandlungen der Rheinländer Bevölkerung die Entente die neue „Republik“ anerkennen und mit ihr verhandeln will, zumal sich die Entente erklärt hat, nur mit einer demokratischen, in ihrer Wahl eingesetzten Regierung verhandeln zu wollen.

Die „Matin“ berichtet, bereits gestern in den Verhandlungen der Entente in Paris über die Friedensbedingungen in der Welt und im Rheinland außerordentlich deutlich. Aber obgleich sich die Franzosen weder in Wiesbaden noch in Mainz oder Mannheim irgendwelche Nieder ansetzen, möchten wir doch nicht glauben, daß man in Paris über Herrn Foch Bescheidene ist. Das widerspricht der so weitläufigen Forderung, die Foch gestellt sein wird. Das widerspricht der so weitläufigen Forderung, die Foch gestellt sein wird.

Die Arbeiter-innen eines internationalen Generalstreiks. In Mailand trafen die Vertreter der italienischen und französischen Sozialisten zusammen. Ihre Beratungen ergaben eine bemerkenswerte Übereinstimmung bezüglich der Teilnahme an den Verhandlungen des Generalstreiks von Paris. Die internationale Arbeiter-innen eines internationalen Generalstreiks. In Mailand trafen die Vertreter der italienischen und französischen Sozialisten zusammen. Ihre Beratungen ergaben eine bemerkenswerte Übereinstimmung bezüglich der Teilnahme an den Verhandlungen des Generalstreiks von Paris.

Die Abrechnung der Friedensbedingungen an Österreich. Man hat die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf. Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf.

Staatskanzler Renner nach Paris. Am 3. Juni. Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf.

Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf. Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf.

Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf. Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf.

Eine neue deutsche „Schuld“.

Paris, 4. Juni. (Fris.-Tel.) Der große Streit, der immer weiter um sich greift, soll auf — deutsche Reichsleistungen zurückzuführen sein. (So schreiben meistens die heutigen Morgenzeitungen.)

Auch Österreich übertrifft Gegenverhältnisse!

Wien, 4. Juni. (Fris.-Tel.) Das „N. W. Z.“ meldet, daß im Kabinett volle Übereinstimmung herrscht, daß die Friedensbedingungen abgelehnt werden müssen, da sie unannehmlich für Österreich sind. Die Friedensbedingungen abgelehnt werden müssen, da sie unannehmlich für Österreich sind.

Staatslistenführer Koller verhaftet.

Wien, 4. Juni. (Fris.-Tel.) Der Reichsrat hat beschlossen, den Staatslistenführer Koller, auf dessen Ergreifung eine Verfügung von 10.000 Mk. ausgesetzt war, wegen Gefährdung in einem Hause der Bundesstadt zu verhaften.

Neuere in einem französischen Geschwader.

Lüttich, 4. Juni. (Fris.-Tel.) Am Sonnabend wurde in Lüttich ein neues Geschwader der französischen Reichsarmee in die Welt gesetzt. Die Mannschaften sind in der Welt gesetzt. Die Mannschaften sind in der Welt gesetzt.

Weitere Erfolge der Ungarn.

Wien, 4. Juni. (Fris.-Tel.) Nach Meldungen aus Prag berichtet dort, daß die Ungarn die von der Entente eingeleiteten Verhandlungen für die Friedensbedingungen für Österreich abgelehnt haben. Die Ungarn haben die von der Entente eingeleiteten Verhandlungen für die Friedensbedingungen für Österreich abgelehnt haben.

Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf. Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf.

Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf. Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf.

Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf. Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf.

Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf. Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf.

Der amtliche deutsche Protest gegen die französischen Untriede.

Nach den Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf. Die Pariser Forderungen für den Frieden, so gestaltet sich die Abrechnung der Friedensbedingungen für die Österreich zu einem neuen Anlauf.

Tivoli-Theater Merseburg.
 Direktion: H. Dechant.
 Donnerstag, den 5. Juni d. J.,
 abends 8 Uhr:
Der gute Ruf!
 Komödie in 4 Akten von
 Sudermann.
 Sonntag, den 8. Juni (2. Pfingst-
 feiertag), abends 8 Uhr,
 zum letzten Male!
Drei alte Schachteln
 Operette in 4 Akten von Frollo.
 Montag, den 9. Juni (2. Pfingst-
 feiertag), abends 8 Uhr,
 neu inszeniert! Zum 1. Male!
Schwarzwaldbädel.
 Operette in 3 Akten von Joffe.
Ober-Beuna.
 Zum 2. und 3. Pfingst-
 feiertag und Klein-Pfingsten laden
 zum Pfingstbier
 und Ball
 von nachm. 3 Uhr an freund-
 lichst ein.
 Die jungen Burschen,
 H. Wähse, Gehmiz.

**Männer-
 Turnverein**
 Dienstag
 (3. Feiertag)
 Ausflug
 nach Reuscha
 Besichtigung im
 Parkhaus nachmittags 2 u. abends
 8 Uhr. Die Mitglieder
 mit ihren Angehörigen werden
 dazu eingeladen.
 Der Vorstand.

**Männer-
 Turnverein**
 Mittwoch abends 8 Uhr
 im "Tivoli"
1. Monatsversammlung
 Der Vorstand.

B. f. B.
 Freitag, den 6. Juni 1919,
 abends 8 Uhr
Verammlung Rat-
 schen
Wer zieht Stahlhüte
 bei Lieferung des Materials?
 Wenden unter "Stahl" an die
 Exped. d. Bl. erbeten.
Der ert. jungen Mann
 postallischen Unterricht?
 Offert. mit Güternpreis u. R.
 an die Exp. des Blattes.
Ja, anhand. Dame sucht
 sofort Stellung als Stütze
 in bestem Hause. Offert. unt.
 A J 100 an die Exped. d. Bl.
Junges Mädchen
 16 Jahre, mit guter Handchrift,
 sucht tagelöhner Beschäftigung. Off.
 u. "Beschäftigung" an d. Exp. d. Bl.

**Klavier-
 Spieler—in**
 für täglich gesucht.
 Kammer- u. Lichtspiele.
Feldhüter
 wird für die Gemeinde Menschen
 gesucht. Bewerber wollen sich
 beim Gemeindevorsteher
 selbst melden.
Färber
 * oder Papier-Arbeiter *
 zur Erlernung des Färbens für
 dauernde Beschäftigung gesucht
 Duntzsch-Papierfabrik.
Tücht. Lohnkellner
 für die Feiertage und auf
 gesucht.
 H. Weiß, Straußschloßchen, Lucht

Täglicher Eingang von Neuheiten
Herren- und Burschen-Anzügen

in allen gangbaren modernen Farben und Formen.
Beste Verarbeitung! **Erfas für Maß!**

Elegante Herren-Sportpaletots!

* Gute Stoffe zu Maßanzügen!
 * Großer Posten einzelner Männerhosen!
 * Diane Schlofferanzüge, prima Leinen!
 * Reiche Auswahl in Kinderanzügen!
 Gestreifter Wäschelein und selbstgrauer Drell in Knabenanzügen!

Markt 19 · H. Laika Neumarkt 18
 Telefon 332.

J. G. Knauth & Sohn,
 Fernsprecher 587. Rentenplan 2.

empfehlen in größter Auswahl
Strohhüte
 für Herren in modernen Formen und Gestalten und allen Preislagen.

Kinderstrohhüte
 aparte Neuheiten — weiß — schwarz — farbig,
 Selbstbinder und Krawatten,
 Sporttragen — Socken — Stöcke,
 Hosenträger.

Wegen Auflösung des Geschäfts
 bis 30. Juni
Musverkauf
 in Damen- und Kinder-Hüten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Franz Lorenz, Inh. Curt Eberhardt, Merseburg a. S.,
 Alt. Ritterstr. 1.

Einige tücht. zuverlässige
Kaufleute

zur Verkaufnahme von Drescher-
 mähren gesucht. Angebote unter
 Reichsversicherungsamt 32, Zweite,
 erste Halle an die Exped. d. Bl.

**Zeitung-
 Bote**
 1. Juli für Stadt-
 begirt gel. Kreis-
 walter mit Kindern
 wird besorgt.
Geschäftsstelle
Merseburger
Korrespondent.

Zweiradhacken
 sind wieder eingetroffen.
Justus Oppel
 Fernsprecher 593. Gothaerstr. 35.

Zigaretten
 gibt ab Stempel,
 Halle a. S.,
 G. Schütz, 67,
 Restaurant.

Glasarbeiten,
 Reparaturen, Silber-
 einrahmungen sowie alle An-
 streicher- u. Kesselarbeiten
 auch über Land,
 liefert schnell und billig
Ernst Frode, Glaser,
 Tobackstr. Nr. 1.

Fuhren
 aller Art
 die Kohle, Sand, Mische usw.
 besorgt
Emil Zentseh,
 Neumarkt 26.

Kräft. Pate.

für dauernde Beschäftigung gel.
 Papierwarenfabrik
 B. A. Mantenburg.

Frau
oder Mädchen

im Aufstoßen und Abziehen von
 Panzer geübt, wird gesucht.
C. Ehring S. m. d. S.

Arbeitsmädchen

für sofort gesucht.
 Bekleidungs- u. Wäsche-
 fabrik Antke & Co.

Suche eine tüchtige
Schneiderin,

welche in Privathäusern schneidert
 Eisenbahnstr. 3, 2. Etz.

Ältere Frau

Suche 10% zur Führung meines
 Geschäftes alleinlebende
Ältere Frau
 Werte Angebote unter A L M
 an die Exp. des Blattes.

Jg. Mädchen

zur Beschäftigung eines vier-
 jährigen Knaben sofort gesucht.
Caesar, Markt 8

Saub., 2. Mädchen,

welches auch Lait hat, Stelle zu
 suchen, sofort gesucht.
Gasthof zum Raben,
 Schloßpark.

Weg. Erkrankung mein's
jetzigen suche ich für
sof. ein älteres fleißiges
Pfienkmädchen

Frau Suhr,
 Restaurant Schmalstraße 14.

Ordl. Mädchen

sucht sofort Lohnstr. 20.
Aufwartung wird sofort
 gesucht
 Hofstr. 2, 2. Etz.

Saub. Aufwartung

für 2 Vormittage wöchentlich ge-
 sucht. **Häckerstr. 36, 2. Etz.**

Tropfen gesunden!

Abzugen
 Konditor Eibner.
 Im Laufe des vorigen Monats
 sowie verchiedene Hustenstoffe
 in guten Qualitäten neu eingetroffen. **Besten empfehle ich**
Strohküte
 für Herren, in mod. Formen, Geflechten u. allen Preislagen.
Kinderstrohküte
 aparte Neuheit, weiß, schwarz und farbig,
 Selbstbinder, Aramatten, Handhüte, Socken, Hosenträger
Hans Wiegandt, Ed. Bau's Nachf., Mühlen,
 auf dem Gerabe 6, Fernruf Nr. 109. Auf dem Gerabe 6.

Strandschloßchen.

1. Pfingstfeiertag

2 große Konzerte

ausgeführt vom pflanzl. Orchester Merseburg.
 Leitung: Kapellmeister Paul Franke.
 Nachmittags 1/2 4 Uhr or. Gartenkonzert.
 Abends 8 Uhr großes Streichkonzert.
 (Sperrkartenabend)
 Am 3. Feiertag von
 nachm. 3 Uhr ab **B.A.L.L.**

Schwimm-Verein
„Poseidon“
 Donnerstag, den 5. Juni
 1919, abends 8 Uhr
Verammlung
 im „Kaffee“. — Vollständiges Er-
 scheinen erforderlich.
 Der Vorstand.

Unsere Kassen und Büros bleiben
 am Sonnabend, den 7. Juni
 1919 für den öffentlichen Verkehr
 geschlossen.

Kreispartasse,
 Merseburger Vereinsbank, e. G. m. b. H.
 Mitteldeutsche Privatbank, A. G.,
 Zweigabteilung Merseburg,
 Sächsische Provinzialbank,
 Friedrich Schönlage,
 Städtische Sparkasse.

Stelle von heute an
 junge, schwere Altmäher
 hochtragende und fleißig-
 melkende
Rühe,
 sowie junge und mitteljährige, schwere und ruhige
 ** **Arbeitspferde** **
 preiswert zum Verkauf.
Albert Beyer, Schkenditz,
 Fernsprecher Nr. 369. Fernsprecher Nr. 369.

Zur Ausführung feinerer
Malerarbeiten
 unter Verwendung
 besten Friedensmaterials
 empfehlen sich
Fritz und Hermann Dietrich
 Fiedrichstraße 16-18.

Von morgen früh ab steht ein
 Transport **prima großer**
hannoverscher Futterschweine
 preiswert zum Verkauf.
Gebr. Kohlberg, Halle a. S.,
 Verkauf „Goldene Hand“,
 Rannschkestraße 19. Telefon 6842.

prima Semendargent, Kleeu und Wendentisch,
 sowie verchiedene Hustenstoffe
 in guten Qualitäten neu eingetroffen. **Besten empfehle ich**
Strohküte
 für Herren, in mod. Formen, Geflechten u. allen Preislagen.
Kinderstrohküte
 aparte Neuheit, weiß, schwarz und farbig,
 Selbstbinder, Aramatten, Handhüte, Socken, Hosenträger
Hans Wiegandt, Ed. Bau's Nachf., Mühlen,
 auf dem Gerabe 6, Fernruf Nr. 109. Auf dem Gerabe 6.

Für unsere allgemein beliebten
Limba-Schmitte
 suchen wir am liebsten Platz unter günst. Bedingungen eine
Verkaufsstelle.
 Gest. Angebote an die Sächsische Thüringische Hans-
 frau, Halle (S.), Schmeerstraße 17, 18, 1. Etz., erbeten.

Beilage zum „Merseburger Korrespondent“.

Nr. 121

Donnerstag, den 5. Juni 1919

45. Jahrg.

Das Wesen und Wirken der Bürgerausschüsse.

Von Gerichtsdirektor Dr. Eisner-Frankfurt (Main).

Die Bodenverbände der Revolution haben in allen Regierungen hervorgehoben, dass die Bürgerausschüsse ihre Ziele getreuer verfolgen ein Ziel vorfertiger Arbeiter vermöge seines auf organisierten freigeordneten Zusammenschlusses durch Erhebung von Arbeitern von Anfang an in dem neuen Staat maßgebenden Einfluss auf Gesetzgebung und Verwaltung fiktive, nicht der Bürger aus in den förmlichen Revolutionen, treten dem alten oft in gewissem Sinne, Ruhe für seine Ziele. Die naturgemäße Folge war, dass die Bürgerausschüsse in den ersten Stadien der Revolution und in ihren Rechten gestärkt wurde. Der Zustand der Ruhe hielt jedoch nicht an. Das deutsche Bürgerrecht ist bald erlosch und scheint zu neuen Zeiten erloschen zu sein. Die Bürgerausschüsse haben sich in anderen von Städten Deutschlands Bürgerausschüsse gebildet, die, obwohl in mander Beziehung noch der Lage und Eigenart ihres Landes verpflichtet, doch in grundsätzlichen Punkten übereinstimmend am Reichsbürgerrecht in Berlin ihren zentralen Zusammenschluss gefunden haben.

Ein neuer Geist ist in das Bürgerrecht eingedrungen. Der alte Bourgeois ist überlebt, der Staatsbürger, als Träger des nationalen Bewusstseins der Ordnung, des wirtschaftlichen und kulturellen Wiederaufbaus ist an seine Stelle getreten. Der Bürger im neuen Sinne bildet mit seinen Idealen und seinen Fähigkeiten ein politisches Bewusstsein und Gebotnis gegenüber, wobei sie auch kommen müssen, die Augen weit anzuwenden. In diesem Sinne bildet der Bürger die Grundlage für seine eigenen Rechte. Die Bürgerausschüsse sind die Träger der Bewegung, die in den letzten Jahren in allen Teilen des Reiches sich geltend gemacht hat. Die Bürgerausschüsse sind die Träger der Bewegung, die in den letzten Jahren in allen Teilen des Reiches sich geltend gemacht hat. Die Bürgerausschüsse sind die Träger der Bewegung, die in den letzten Jahren in allen Teilen des Reiches sich geltend gemacht hat.

Das Wesen und Wirken der Bürgerausschüsse. Die Bürgerausschüsse sind die Träger der Bewegung, die in den letzten Jahren in allen Teilen des Reiches sich geltend gemacht hat. Die Bürgerausschüsse sind die Träger der Bewegung, die in den letzten Jahren in allen Teilen des Reiches sich geltend gemacht hat. Die Bürgerausschüsse sind die Träger der Bewegung, die in den letzten Jahren in allen Teilen des Reiches sich geltend gemacht hat.

Deutsches Land.

Schweinemärkte über die Mittelrhein.

Immer wieder in der Sonntagsummer des „Vorwärts“ findet sich in den letzten Tagen dem gegenwärtigen Zustand des Reiches ein für den Frieden verantwortliches Wort. In dem letzten Heft des „Vorwärts“ finden sich in den letzten Tagen dem gegenwärtigen Zustand des Reiches ein für den Frieden verantwortliches Wort.

Arme Liane.

Originalroman von S. Coriatis-Mosler.

60. Fortsetzung. (Nachdruck verboten).

„Stellen Sie die Liane in die Wäsche.“
„Nein, Liane, Sie sind mit diesem Ausbruch dazu gekommen.“
„Nein, Liane, Sie sind mit diesem Ausbruch dazu gekommen.“
„Nein, Liane, Sie sind mit diesem Ausbruch dazu gekommen.“

teiligen, welche die allseitige Hilfe und ihre Erspennten vor und während des Krieges auf sich geladen haben. Die Herren, dessen Namen sie sich erinnern, werden von der Schuldfrage noch genug zu hören bekommen. Wohl die Entente wird, die Herrschaft über einen anderen Herrschaft zu erlangen, werden sie in der Zukunft finden, ihre „Liane“ darzulegen. Wohl die Entente wird, die Herrschaft über einen anderen Herrschaft zu erlangen, werden sie in der Zukunft finden, ihre „Liane“ darzulegen.

Kampfbühnen der Deutschnationalen an die Regierung.

Die deutschnationale Fraktion der Nationalversammlung veröffentlichte, wie wir der „Post“ entnehmen, eine Erklärung, in der gesagt wird, die Herrschaft über einen anderen Herrschaft zu erlangen, werden sie in der Zukunft finden, ihre „Liane“ darzulegen.

Wir halten es für überaus notwendig, daß die Rechte in diesen kühnen Tagen der Regierung in den Händen fallen. Es ist ein Unglück, einzelne Vorfälle über die Herrschaft zu erlangen, werden sie in der Zukunft finden, ihre „Liane“ darzulegen.

Das Rätselchen in der Verfassung.

Bei der Sitzung des Verfassungsausschusses am Montag wurde die erste Lesung der Verfassung in der ersten Sitzung des Reichstages am 1. August 1919.

Die Verträge und Anordnungen sind, wie oben, gleichberechtigt mit den Unternehmern in der Regelung der Löhne und Arbeitsbedingungen. Die Verträge und Anordnungen sind, wie oben, gleichberechtigt mit den Unternehmern in der Regelung der Löhne und Arbeitsbedingungen.

Ein kommunales Reichsgefäß.

Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

schonmalig werden, doch sie noch in diesem Jahre zum Gesetz erhoben werden kann.

Der Zweck dieses beschleunigten Vorgehens liegt nahe. Durch die Demokratisierung der Gemeinden sollen die demokratischen Grundgedanken der Demokratie in der Bevölkerung verankert werden. Die Demokratisierung der Gemeinden sollen die demokratischen Grundgedanken der Demokratie in der Bevölkerung verankert werden.

Einigung der Sozialdemokratie?

In kurzen Tagen findet in Berlin ein sozialer Sozialkongress statt, der für eine Einigung aller sozialistischen Gruppen Grundlagen schaffen will. Die Sozialdemokratie soll die demokratischen Grundgedanken der Demokratie in der Bevölkerung verankert werden.

Wittere Folgen des Reichswehrplans.

Aber die durch die fortgesetzten Streit in unauflösbaren Geschäftskreisen die Arbeiter folgende Aufgaben.

Die Arbeiter werden die demokratischen Grundgedanken der Demokratie in der Bevölkerung verankert werden. Die Arbeiter werden die demokratischen Grundgedanken der Demokratie in der Bevölkerung verankert werden.

Provinz und Umgebung.

4. Halle, 4. Juni. Die Chirurgie-Klinik in der Magdeburger Straße ist durch zwei weitere große Krankeinstellungen erweitert worden. Die neuen Abteilungen dienen der Aufnahme von Kranken, die in der Provinz und Umgebung durch die Magdeburger Straße ist durch zwei weitere große Krankeinstellungen erweitert worden.

4. Halle, 4. Juni. Ein junges Mädchen aus Wittenberg, das in der Provinz und Umgebung durch die Magdeburger Straße ist durch zwei weitere große Krankeinstellungen erweitert worden.

4. Halle, 4. Juni. Die letzte Vollversammlung des Reichsverbandes der landwirtschaftlichen Berufe in der Provinz und Umgebung durch die Magdeburger Straße ist durch zwei weitere große Krankeinstellungen erweitert worden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

4. Halle, 4. Juni. Die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden, und zwar durch ein Gesetz, das die Demokratisierung der Gemeinden soll der „Sozialistischen Korrespondenz“ zufolge beschleunigt werden.

Arten, Vortragsfolgen, Einladungsarten und bergleichen) verabsichtigt werden, eine Eintrittsartensteuer erheben.

2. Als Besucher einer Veranstaltung gelten alle Anwesenden mit Ausnahme derjenigen, die bei der Veranstaltung tätig sind, und der Beauftragten des Magistrats, der Polizeiverwaltung und der entliehenen Jugendfürsorge.

§ 5.

Kartenzwang.

Die Teilnahme an der Veranstaltung darf nur Karten gestattet werden, die sich im Besitz einer verbrieften Eintrittsart oder eines sonstigen diese vertretenden Ausweises in der vorgeschriebenen Form befinden.

§ 6.

Höhe der Steuern.

Die Steuer beträgt: 5 M bei einem Eintrittspreis bis einschließlich 25 M, 10 M bei einem Eintrittspreis bis einschließlich 50 M, 15 M bei einem Eintrittspreis bis einschließlich 75 M, 20 M bei einem Eintrittspreis bis einschließlich 1 M. Bei einem Eintrittspreis über 1 M erhöht sich die Steuer um je 10 M für jede angangene halbe Mark des höheren Preises. Maßgebend für die Höhe der Steuer ist der jenseitig geltende Kasseneintrittspreis, welcher für den eingenommenen Platz bezahlt werden muß, zuzüglich etwaiger Aufschläge, welche neben der Eintrittsart für die Veranstaltung erhoben werden, mindestens aber der auf der Karte angegebene Preis. Ist der Preis im Vorverkauf billiger, so ist der Kasseneintrittspreis maßgebend. Falls bei Eintrittspreis in anderer Form (z. B. erhöhte Abgabe für die Kleiderabgabe, Verkauf von Gegenständen, Erhöhung der Preise für die verschiedenen Baumittel usw.) zum Ausdruck kommt, gelten diese Zahlungen im ganzen Umfang als Eintrittspreis.

§ 7.

Freiarten, Dauerkarten.

Unentgeltlich ausgegebene Eintrittskarten sind von der Steuer nicht befreit. Bezüglich der Ausweise für die Beauftragten des Magistrats (Steueramt), der Polizeiverwaltung und der amtlichen Jugendfürsorge sind freier.

Dauerkarten, welche die Eintrittsermächtigung ohne Beschränkung der Zahl der bestimmten Anzahl von Vorstellungen gewähren, Bezugskarten für eine wieder bestimmte Reihe von Vorstellungen und Dauerkarten unterliegen derselben Steuer, wie die einzelnen Tageskarten nach dem Kasseneintritt der einzelnen Tageskarte. Die Steuer ist, wenn die Karten auf eine bestimmte Anzahl von Vorstellungen lauten, sofort bei der Lösung, sonst bei der jedesmaligen Benutzung der Karte zu entrichten.

§ 8.

Befreiung der Eintrittskarten.

Jede Karte muß den Betrag der zu entrichtenden Steuer und den Eintrittspreis angeben.

Die zu verkauften Karten selbst sind mit fortlaufender Nummer zu versehen. Die Verwendung in Blöcken oder einer sonstigen vom Magistrat genehmigten Form dem Magistrat vorbehalten.

Der Magistrat kann jedoch auch die ausschließliche Verwendung von Karten usw. anordnen, die einem vorgeschriebenen Muster entsprechen und vom Magistrat gegen Erstattung der Selbstkosten zu beziehen sind. Er kann auch anordnen, daß ausschließlich vom Magistrat abgegebene oder mit Steueramt oder Steueramtsart verbriefte Eintrittskarten verwendet werden. Andere als nach vorstehenden Bestimmungen für zulässig erklärte Karten dürfen nicht verwendet werden.

Dauerkarten müssen entweder den Kalenderv Zeitraum oder die Anzahl der Vorstellungen, für die sie gelten, angeben. Der Unternehmer ist verpflichtet, über die ausgegebenen Eintrittskarten oder über nur einem vom Magistrat vorgeschriebenen Muster eine fortlaufende Nachweisung nach der Zahl der Vorstellungen zu führen, welche auf Verlangen dem Magistrat (Steueramt) abzurufen mitzuteilen ist.

Bekanntmachung.

Im Anblich an die Aufbarkeits- und Eintrittsartensteuerordnung vom 27. 2. 1913 (Veranstaltung vom 27. 2. 1913 bis 30. 2. 1913) sind vom Magistrat folgende Ausführungsbestimmungen erlassen worden, welche zum Teil aus dem Besonderen bekannt gegeben werden, das Eintrittskarten ausmacht nur für die nicht bekannten Veranstaltungen im Steueramt gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich sind.

A. Aufbarkeitssteuer.

1. Die Veranstaltung der Aufbarkeitssteuer erfolgt im Stadtsteueramt, woselbst gleichzeitig der vorgeschriebene Antragsbogen (Antragsbogen vom 21. 7. 1908 und vom 26. 6. 1909, Larzelle 89.) mit in Rechnung zu stellen ist. 2. Die Anmeldung jeder Veranstaltung geschieht durch Vorbrüche, welche im Stadtsteueramt kostenlos erhältlich sind. Sofern besondere vorläufige Vorschriften (vergl. § 18 d. D.) zu beachten sind, hat der Veranstalter zuvor eine Bewilligung der Polizeibehörde einzuholen.

B. Eintrittsartensteuer.

I. Ständige Veranstaltungen (Theater, Kino, Schipiele usw.) 1. Die Anmeldung der Veranstaltung erfolgt wie zu A 2 nach Vorbruch für einen besonders zu vereinbarenden Zeitabschnitt, der nicht eine Woche übersteigen darf. 2. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist mit dem Veranstalter eine Abrechnung im Durchschreibeverfahren nach Muster 6 über die ausgegebenen oder zu verwendenden Eintrittskarten anzufertigen. Ein Eintrag über die Abrechnung verbleibt zunächst beim Steueramt, das zweite Stück erhält der Veranstalter zur Abrechnung.

2. Kurz vor Ablauf des Zeitabschnittes zu B I 1, für welchen die Eintrittskarten abgefordert worden sind, sind die nicht verwendeten Eintrittskarten dem Steueramt mit dem zweiten Stück der Abrechnung vorzulegen. Das Steueramt legt danach die zu verwendenden Eintrittskarten fest und die den Veranstaltungserlösen aus A I 3 durch. Jede Eintrittskarte gelten als verkauft und sind steuerpflichtig.

3. Vorläufige Eintrittskarten der Veranstalter können nur Verwendung finden, sofern den Bestimmungen der Steuerordnung genügt wird. Es dürfen demnach nur Karten verwendet werden, welche mit fortlaufender Nummer versehen, in Blöcken und mit dem Namen des Veranstalters versehen und vom Magistrat (Steueramt) abgefordert sind. Die Karten sollen ferner die Höhe des Eintrittspreises und den Betrag der Kartensteuer enthalten. Wenn der Aufbruch des Eintrittspreises und Steuern betragte fehlt, wird er auf Kosten des Veranstalters durch Stempelauflage angebracht.

II. Nicht ständige Veranstaltungen (Bereine, Feste, Vorzüge usw.) 1. Anmeldung der Veranstaltung durch Vorbruch. 2. Abrechnung nach Vorbruch durch den Veranstalter. 3. Grundsätzlich findet für nicht ständige Veranstaltungen vorstehende Entrichtung der Kartensteuer nach der Höchstzahl der vorhandenen Plätze (Sitz oder Sitzplätze) statt. § 11, letzter Absatz der Ordnung.

§ 9. Ausgabe der Karte.

Die Ausgabe der Karte usw. muß, sofern sie nicht auf einen bestimmten, mit Nummer versehenen Platz lauten, stets nach der aufgedruckten laufenden Nummer erfolgen. Die Karten usw. sind während der Veranstaltung den Besuchern zu belassen, damit diese sie bei einer Nachprüfung den Beauftragten der Stadt oder Polizei jederzeit vorgelegen können. Die Teilnehmer Kartenfeuerpflichtiger Veranstaltungen sind verpflichtet, den mit Ausweis versehenen städtischen Aufsehern auf Verlangen die Eintrittskarten usw. vorzulegen.

C. Gemeinsame Bestimmungen.

§ 10. Anmeldung der Veranstaltungen. Jede feuerpflichtige Veranstaltung ist spätestens 48 Stunden vor Beginn beim Magistrat (Steueramt) anzumelden. Zur Anmeldung verpflichtet ist sowohl der Veranstalter selbst, wie der Besitzer des Vorführungsraumes. Über die Anmeldung wird eine Bescheinigung erteilt. Gestrichelte und Saalbesitzer dürfen die Abhaltung feuerpflichtiger Veranstaltungen in ihren Räumen nicht dulden, bevor ihnen nicht die Anmeldebcheinigung vorgelegt ist. Für unvorhergesehene Veranstaltungen und unvorhergesehene Aufbarkeiten, deren vorherige Anzeige tatsächlich nicht möglich gewesen ist, muß die Anzeige mit der Begründung, weswegen die rechtzeitige Anzeige nicht möglich war, am nächsten Werktag vor dem Magistrat (Steueramt) eingereicht werden.

§ 11. Zahlungspflicht. Die Steuer ist vor Beginn der Veranstaltung zu bezahlen. Der Magistrat ist berechtigt, durch besondere Vereinbarung mit dem Unternehmer die Ablieferung der Steuern anderweit zu regeln. Für unvorhergesehene Veranstaltungen oder unvorhergesehene Aufbarkeiten ist die Steuerzahlung zusammen mit der nachträglichen Anmeldung im Laufe des nächsten Werktag vor dem Magistrat zu bewirken.

Für die Zahlung der Steuern haften der Veranstalter und, falls ein geschlossener Raum für die Veranstaltung benutzt wird, auch der Inhaber des Vorführungsraumes, dieser neben dem Veranstalter auf das Ganze. Sofern der Steuerpflichtige mit der Entrichtung der Steuer im Rückzuge ist, hat der Magistrat die Befugnis, die weiteren Veranstaltungen von feuerpflichtigen Vorführungen so lange zu verbieten, bis die volle Steuer nachgezahlt und für die Folge sichergestellt gestellt ist.

§ 12. Steuererstattungen. Die im voraus bezahlte Aufbarkeitssteuer wird zurück-erstattet, wenn die Veranstaltung nachweislich nicht stattgefunden hat, und die Eintrittsartensteuer, wenn die Veranstaltung nachweislich nicht stattgefunden hat und außerdem nachgewiesen wird, daß die Eintrittskarten zurückgegeben worden sind. In beiden Fällen muß der Antrag zum Nachweisen binnen dreier Werktagen beim Magistrat gestellt sein.

§ 13. Vereinsveranstaltungen. Den öffentlichen Aufbarkeiten und Unterhaltungsveranstaltungen im Sinne dieser Verordnung sind diejenigen gleichgestellt, welche von geschlossenen Vereinen oder Gesellschaften in öffentlichen oder eigenen Vereinräumen oder von solchen Vereinen (Gesellschaften) veranstaltet werden, die zu diesem Zwecke gebildet sind. Wird Eintrittsgeld von den Mitgliedern erhoben, so haben die Vereinsmitglieder die Steuer für ihre Eintrittskarten ebenso wie Nichtmitglieder zu entrichten, auch wenn sie ihre Eintrittskarten dem Verein unentgeltlich auf Grund des Vereinsbeitrages erhalten.

§ 14. Steuererstattung. Die Aufbarkeitssteuer unterliegen solche Veranstaltungen nicht, die ausschließlich höheren wissenschaftlichen oder künstlerischen, rein religiösen, beschwerlichen oder Unterrichtszwecken dienen und bei denen die Absicht einer Gewinnerzielung weder beim Unternehmer, noch bei den veranstaltenden Personen vorliegt. In jedem Einzelfalle entscheidet der Magistrat.

§ 15. Kleinhandels- und Großhandelspreise für Butter. Nachdem durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 5. Mai 1913 (Amtsblatt der Regierung Merseburg vom 17. Mai 1913) die Preisgrenze für Butter eingezogen worden sind, werden nach Anhörung der Beteiligten die Höchstpreise für Wolleibutter für den Bezirk der Stadt Merseburg anderweit wie folgt festgelegt:

Table with 4 columns: Butter type (Handelsware I, II, etc.), and prices per 100 kg. Includes rows for 1. Im Großhandel and 2. Im Kleinhandel.

§ 16. Strafbestimmungen. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Ordnung unterliegen einer Strafe bis zu 30 M. Steueruntersuchungen, insbesondere auch Abgabe unrichtiger oder unvollständiger Angaben werden gemäß § 79 des Kommunalabgabengesetzes bis zum 10fachen Betrage der Steuerhinterziehung bezw. mit Geldstrafe belegt.

§ 17. Antragsverfahren. Diese Steuerordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Die bisherige Aufbarkeitssteuerordnung vom 10. August 1894 und der Nachtrag vom 27. Juni 1902 werden mit diesem Tage aufgehoben.

Merseburg, den 25. Februar 1913. V. 5330/18. Der Magistrat. H e r z o g.

Merseburg, den 5. Mai 1913. (Siegel.) Der Oberpräsident. O. P. 3970 C. S. B.: Freyer.

Vorstehende Aufbarkeitssteuer-Ordnung wird hierdurch mit dem Einkommen veröffentlicht, daß Ausführungs-Vorläufigen noch bekannt gegeben werden. Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

§ 18. Antragsverfahren. Diese Steuerordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Die bisherige Aufbarkeitssteuerordnung vom 10. August 1894 und der Nachtrag vom 27. Juni 1902 werden mit diesem Tage aufgehoben.

Merseburg, den 5. Mai 1913. (Siegel.) Der Oberpräsident. O. P. 3970 C. S. B.: Freyer.

Vorstehende Aufbarkeitssteuer-Ordnung wird hierdurch mit dem Einkommen veröffentlicht, daß Ausführungs-Vorläufigen noch bekannt gegeben werden. Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Außerdem kann Aufbarkeitssteuer und Eintrittsartensteuer vom Magistrat erlassen werden, wenn die Veranstaltung in offener gemeinsamer Weise ins Leben gerufen oder der Teilnehmerzahl von wahlfähigen Zwecken bestimmt ist. Ist nur ein Teil des Teilnehmerzahl von wahlfähigen Zwecken bestimmt, so kann ein teilweiser Ertrag der Aufbarkeitssteuer erfolgen. Verbindung ist aber immer, daß der wahlfähige Ertrag bei dem Veranstalter den Hauptbegründung bildet und daß Erwerbssubjekten neben dem wahlfähigen Zweck wesentlich gerührt.

§ 15. Aufbarkeitsrecht des Magistrats. Den für als solchen ausweisenden Aufbarkeitsbeamten des Magistrats (Steueramt) ist von den Unternehmern feuerpflichtiger Veranstaltungen und den Inhabern der Vorführungsräume auf Ertrag über alle Veranstaltungen Auskunft zu erteilen und erforderlichenfalls behufs Ausübung persönlicher Nachprüfung der Zutritt zu den zu benutzenden Räumen und die Eingänge in die diesbezüglichen Beschlusbücher und -protokolle zu gestatten.

§ 16. Nachmittel. Dem Abgabepflichtigen liegt gegen die Berechnung der Steuer der Einspruch zu, der binnen einer Frist von vier Wochen bei dem Magistrat einzulegen ist. Die Einziehung und Beitreibung der Abgabe wird durch die Einlegung des Rechtsmittels nicht berührt.

§ 17. Strafbestimmungen. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Ordnung unterliegen einer Strafe bis zu 30 M. Steueruntersuchungen, insbesondere auch Abgabe unrichtiger oder unvollständiger Angaben werden gemäß § 79 des Kommunalabgabengesetzes bis zum 10fachen Betrage der Steuerhinterziehung bezw. mit Geldstrafe belegt.

§ 18. Antragsverfahren. Diese Steuerordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Die bisherige Aufbarkeitssteuerordnung vom 10. August 1894 und der Nachtrag vom 27. Juni 1902 werden mit diesem Tage aufgehoben.

Merseburg, den 25. Februar 1913. V. 5330/18. Der Magistrat. H e r z o g.

Merseburg, den 5. Mai 1913. (Siegel.) Der Oberpräsident. O. P. 3970 C. S. B.: Freyer.

Vorstehende Aufbarkeitssteuer-Ordnung wird hierdurch mit dem Einkommen veröffentlicht, daß Ausführungs-Vorläufigen noch bekannt gegeben werden. Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.

Merseburg, den 27. Mai 1913. In V. 3078/12. Der Magistrat.



